

## **German Week 2018, Etiopia Witten e.V.**

### **2. Protokoll der Education Gruppe zum Gespräch mit dem Schuldirektor und den Lehrkräften der Duramba Schule**

Dienstag, 27. Februar 2018

11.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Education Gruppe: Birgit Bechara, Helga Mönks, Bernd Schröder, die Schüler Paul, Marius, Robin, Walter Sander, Walter Sefrin, Reinhold, Regina Rüssmann, Aynealem Gebremedhen

Protokollant: Jürgen Jeremia Lechelt

#### **Bericht über den Besuch**

In der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr haben wir die Duramba Schule besucht.

Unser Besuch war angekündigt; aber der Betreffende, der diese Information weitergeben sollte, hat das vergessen. So kamen wir doch völlig unangemeldet und fanden eine „aufgeräumte“ Schule vor und alle vier Klassen waren zum Unterricht versammelt. Sehr schön, wohltuend und angenehm.

Das war eine sehr schöne Erfahrung, Erlebnis. Der Empfang war herzlich und sehr freundlich. Die Kinder zeigten sich sehr diszipliniert.

Wir haben die vier Klassen einzeln besucht:

Klasse 1: 38 SuS von 42 anwesend

Klasse 2: 46 SuS

Klasse 3: 31 SuS

Klasse 4: 32 SuS von 39 anwesend

Insgesamt werden 172 SuS von 6 Lehrkräften unterrichtet. Dazu kommt eine „Vorschulklasse“ mit 40 Kindern. Eine weitere Lehrerstelle ist beantragt, aber noch nicht bewilligt, so dass die Kinder vom vorhandenen Lehrkörper mit begleitet werden.

In den jeweiligen Klassen wurden Kugelschreiber, Wachsmalstifte, Süßigkeiten und Luftballone verteilt. Die PCs, die noch im Container lagern, wurden für die kommenden Tage angekündigt.

Anschließend wurde der administrative Trakt besichtigt. Der PC-Raum war (leider) für die angekündigten PCs noch nicht vorbereitet; es fehlten auch die entsprechenden Tische. Es sind drei Steckdosen vorhanden. Die „Lehrerbibliothek“ hatte keine geeigneten Ablagemöglichkeiten für die Schulbücher; diese lagen auf dem Boden. Auch wurden zwei Wasseraufbereitungsanlagen (ungenutzt) dort gelagert. Abschließend wurden die beiden Toilettenhäuser besichtigt. Soweit keine Beanstandung.

## Weitere Informationen

- Es besteht eine Schulpflicht; hängt aber von den Eltern ab
- Ab der 5. Klasse müssen die Kinder in die Schule in Abi Adi, ca. 8 Kilometer entfernt.
- Der Unterricht hat sich gut entwickelt.
- Für die Kinder ist das Schulgebäude ein Segen: a) gutes Raumklima, b) die Kinder haben keine roten Augen mehr (vom roten Sand, Sonne).

## Gespräch mit dem Schulleiter und den Lehrkräften

### 1) PC

- Es werden in den kommenden Tagen, wenn der Container in Mekelle angekommen und freigegeben worden ist, 20 PCs von Aynealem an die Schule übergeben. Bis dahin ist der Raum herzurichten und entsprechende Tische aufzustellen. Die Lehrkräfte benötigen zur Aufstellung, Installation und Nutzung für unterrichtliche Zwecke eine entsprechende Hilfestellung, Schulung (Universität Mekelle).





## 2) Schulzaun

Das Schulgelände ist bepflanzt, aber frei zugänglich; d.h., Tiere können ungehindert die Pflanzen abfressen, was auch täglich passiert. Der Schulleiter bittet um die Installation eines Zaunes um das gesamte Areal: a) Metallzaun und b) Bepflanzung des Zaunes.

Kostenschätzung: 200.000 Birr

Finanzierung: 10.00 Birr; Elternbeitrag (schon eingezahlt)  
1.500.-€ durch TDA-Frankfurt  
4.000.-€ durch Etiopia Witten e.V.

Fehlbetrag: 1.500.-€

500.-€ durch weitere Eigenleistung der Eltern

1.000.-€ (Spendenprojekt Etiopia Witten e.V.)

(Vorträge, 17.3. Messe, 21.7. Tafelmusik, 29.9. Coffee-Day)

### Vereinbarung:

Es wird ein schriftlicher Vertrag zwischen Schule und Etiopia Witten e.V. zur Finanzierung des Zaunes abgeschlossen. Weiter wird vereinbart, dass a) der Wachmann für die Schule (bezahlt durch die Schule) für die Bewässerung der Pflanzen am Zaun und Schulgarten zuständig, verantwortlich ist und b) die weitere Bepflanzung und Gestaltung des Schulgartens durch die Lehrkräfte und Eltern in Eigenregie gestaltet wird.